

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 48

**Rubrik:** Schlusspunkt : the Mittelstand

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## The Mittelstand

Hoch da oben  
 Garderoben  
 Tief da unten  
 Abgeschunden  
 Und dazwischen Mordskulissen  
 Wischt er Landschaft, schüttelt Kissen  
 Giftlos, zahnlos  
 Harmlos, schamlos  
 Mit der Bibel in der einen  
 Hand in Hand stets auf den Beinen  
 Kontoheftchen in der andern  
 Von Korea bis nach Flandern  
 Geister stellt euch an die Wand  
 Flach! Es naht der Mittelstand.

In dem Himmel  
 Gottgewimmel  
 In der Höllen  
 Teufelsgrollen  
 Drüber drunter, in der Mitten  
 Kommt er fein dahergeschritten  
 Ziellos, endlos,  
 Mühlos, wendlos,  
 Allgleich selig vor Erblödung  
 Mit Kulturwanst überm Fett,  
 Ewigkeitsgarant für Ödung  
 Mampfend, zahlend, reizend, nett  
 Und es schallt durchs ganze Land  
 Köpfe ab, der Mittelstand.

In den Schädel  
 Herrngewedel,  
 An die Füße  
 Heilandgrüsse,  
 Und in mittlere Bereiche,  
 Sumpf und Schlamm und Moderleiche,  
 Lustlos, haltlos,  
 Frustlos, salzlos,  
 Zieht und zerzt er seine Kinder  
 Tief ins Mitteldauerglück,  
 Zuckerpeitschen volle Münder,  
 Zucht zum Schlafgardinenblick.  
 Kinder flieht, versteckt die Hand.  
 Sonst hackt sie der Mittelstand.

Nur die eine  
 trostvoll reine  
 Hoffnung blieb  
 dem der dies schrieb,  
 Eines Tages aus der Welt  
 wird er sanft hinausgestellt,  
 lautlos, geldlos,  
 tränlos, scheltlos,  
 Ganz von selbst ohne Gewalt,  
 Weil ihm einfach die Gestalt  
 Mit der Zeit abhanden kommt,  
 ihm sein Ich davongeschwommt.  
 Seid nicht trist, aus ist die Schand,  
 Gisch! verraucht der Mittelstand.

Linard Bardill

*Dieses Gedicht von Linard Bardill erschien in der Ausgabe 45 versehentlich ohne den vierten Abschnitt. Wir entschuldigen uns beim Autor und bei der Leserschaft für diesen Fehler und publizieren den vollständigen Beitrag an dieser Stelle nochmals.*